

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr.1
berlin, 22.01.2015

freunde und mitstreiter
der buergerinitiative bahngelaende friedenau - 100% gruen

zur info:

es hat sich viel ereignet und wir werden immer mehr!
bitte spricht mit nachbarn, bekannten und und und...
jeder, der die position des erhalts der freiflaeche teilt, moechte bitte seine e-mail-adresse uns mitteilen.
bitte schickt uns auf meine e-mail-adresse jede mailadresse von interessenten, damit jeder als
grundinformation die drei offenen briefe erhalten kann.

diese sind:

1. offizielle stellungnahme in dem verfahren vom 12.07.2014
2. brief an die aktiengesellschaft boeag in hamburg vom 13.11.2014
3. brief an unsere buergermeisterin frau schoettler vom 08.01.2015

darin sind alle informationen und argumente enthalten, die fuer den erhalt der freiflaeche sprechen.
alle drei briefe koennen frei kursieren und weitergegeben werden. tut gutes und spricht darueber.
hat irgend jemand einen davon nicht erhalten, bitte kurze nachricht, damit diese nochmals zugemailt
werden koennen.

frau buergermeisterin angelika schoettler hat inzwischen reagiert und die stadtraetin sibyll klotz zur
stellungnahme aufgefordert.

mit den besten wuenschen zum wochenende
bahngelaende friedenau - 100% gruen
freiflaeche erhalten - freiflaeche gestalten

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr.2
Freunde und Mitstreiter
der Buergerinitiative Bahngelaende Friedenau - 100 % Gruen,

mit Datum 13.11.2015 wurde uns auf die Stellungnahme vom 12.07.2014 der Buergerinitiative Bahngelaende Friedenau mitgeteilt, „das Abwaegungsergebnis liegt nunmehr vor“ und wurde am 09. Dezember 2014 (!) vom Bezirksamt Tempelhof-Schoeneberg beschlossen und anschliessend an die Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis weitergeleitet.

Unsere Stellungnahme ist darin als Buerger Nr.5 abgedruckt. Insgesamt wurden 29 Stellungnahmen eingereicht, darunter mehrere, die den Erhalt der Freiflaeche und deren Entwicklung fuer die Oeffentlichkeit vertreten.

Unser Kernargument, dass Friedenau mit festgestellten 21 ha wohnungsnaher Gruenflaeche unterversorgt ist, wurde auch von Buerger Nr. 27 vorgebracht.

Buerger Nr. 27 ist eine Haus- und Eigentuemergemeinschaft in der Bennigsenstrasse, die von einem Rechtsanwalt vertreten wird.

Diese Position - der Erhalt des Bahngelaendes als Freiflaeche - wird auch durch mehrere weitere Stellungnahmen vertreten.

Mit dem Schreiben vom 13.01.2015 des Stadtentwicklungsamts wird auch mitgeteilt, dass saemtliche Stellungnahmen und deren sogenannte Abwaegungen im Internet unter

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/organisationseinheit/planen/abgeschlossene_b-plaene.html

zu finden sind (ca. 80 Seiten).

Nach vorherigem Anruf koennten die gesamten Stellungnahmen auch im Stadtentwicklungsamt eingesehen werden.

Da das Stadtentwicklungsamt wegen unzureichender Kapazitaeten externe Dienste in Anspruch nehmen muss, duerften die „Abwaegungen“ zwangslaeufig durch das Buero Kohlbrenner erfolgt sein, das das gesamte Planungsverfahren moderiert und gestaltet hat.

Das Buero des Herrn Prof. Urs Kohlbrenner arbeitet jedoch im Auftrag des potenziellen Bauinvestors (hier: der aktiengesellschaft boeag) und ist demnach interessegeleiteten Auftragsverpflichtungen unterworfen.

Das festgestellte Defizit wohnungsnaher Gruenflaechen von 21 ha wird jedoch auch in den Abwaegungen als zutreffend bestaetigt.

Bei der vorhandenen Breite der Uebereinstimmungen fuer den Erhalt des Bahngelaendes als Freiflaeche und der Faktenlage koennen wir mit Recht und Zuversicht diese Position verstaerkt vertreten und artikulieren. Tut Gutes und redet darueber!

Mit besten Gruessen
Bahngelaende Friedenau - 100% Grün
Freiflaeche erhalten - Freiflaeche gestalten

Freunde und Mitstreiter,

in dem angegebenen Verweis auf die Internet-Adresse in Rundmail Nr. 2

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/organisationseinheit/planen/abgeschlossene_b-plaene.html

koennen saemtliche stellungnahmen und kommentare in dem planverfahren 7-68 nachgelesen werden.
Wir sind darin Buerger Nr. 5.

Das ganze Paket von 78 Seiten bitte unbedingt speichern!!

Erfahrungsgemaess nimmt das Bezirksamt die Stellungnahmen nach wenigen Wochen wieder aus dem Netz.

Nach eigener Einsichtnahme belegen die Stellungnahmen, dass weit ueberwiegend die Bebauungsvorhaben des Bahngelaendes angegriffen werden und ein erheblicher Teil der Stellungnahmen sich fuer den Erhalt der Freiflaeche ausspricht.

So die Stellungnahmen Nr. 2.2 - 2.18, 5, 10, 12, 13, 20, 22, 27 u. a.

mit besten gruessen und bitte um rueckinfo
Bahngelaende Friedenau - 100% gruen

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 3
01.02.2015

Freunde und Mitstreiter
der Buergerinitiative Bahngelaende Friedenau - 100% Gruen,

hier eine information an alle:

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 17 Uhr tagt oeffentlich der Ausschuss für Stadtentwicklung im Rathaus John F. Kennedy Platz (1.OG).

Dort wird auch regelmäßig über das Gueterbahngelaende gesprochen, sowie auch über andere staedtebauliche Bezirksprobleme. Z. B. Bautzener Strasse, Kolonnenstrasse, Gleditschstrasse, neuerdings Kleistpark usw.

Zunehmend nehmen an den Sitzungen auch Anwohner und Anwohnerinitiativen aus den Problemfeldern teil, die auch Redebeiträge liefern.

Wie die Redemöglichkeiten genau geregelt sind, oder ob ueberhaupt, ist uns nicht bekannt. Auf jeden Fall kann eine Teilnahme sehr aufschlussreich sein, wie unter den Bezirksverantwortlichen damit umgegangen wird.

Auch eine blosse Teilnahme an der oeffentlichen Sitzung als Zuhörer wird bereits registriert und signalisiert, dass etwas in Bewegung ist.

Die Tagesordnung gibt genauere Information, ob über das Bahngelände unmittelbar gesprochen wird und kann im Internet unter Bezirksamt Schoeneberg-Tempelhof eingesehen werden.

Am 12. November 2014 nahm ich noch allein an der Sitzung teil, am 14. Januar 2015 schon nicht mehr. Den einen oder anderen packte das schiere Entsetzen ueber die Behandlungsweise der Sachthemen durch die Bezirksverantwortlichen.

Die nächste oeffentliche Ausschusssitzung ist am Mittwoch, dem 11. Februar, um 17 Uhr.
Jede Rueckmeldung und jede Information ist willkommen und jede Teilnahme vertritt unsere Sache!

In diesem Sinne mit den besten Gruessen
Bahngelände Friedenau - 100% Grün
Freifläche erhalten - Freifläche gestalten

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 4

freunde und mitstreiter,

am Sonntag, dem 08.02.2015 stand ein interessanter Artikel im Berliner Tagesspiegel. Demnach soll die Bahnstrecke ueber das Friedenauer Bahngelaende wieder betriebsfaehig gemacht werden und in Betrieb genommen werden. Damit duerfte ein weiteres Argument gegen Wohnbebauung bestehen.

Im Artikel selbst heisst es:

„Jetzt will die Bahn auf dem Suedring die Gleise fuer den Gueterverkehr parallel zur S-Bahn wieder aufbauen... Sie [die Strecke] ist immer noch fuer den Bahnbetrieb zugelassen. Deshalb kann die Bahn die Gleise ohne neues Genehmigungsverfahren wieder legen und befahren. Zunaechst auch ohne Laermschutz... Die Arbeiten sollen nach Angaben der Bahn im August mit ersten Massnahmen an der Ueberfuehrung Gotenstrasse in Schoeneberg beginnen... Ende 2017 sollen wieder Zuege auf den dann erneuerten Gleisen fahren koennen... Nach Tagesspiegel-Informationen will die Bahn den Suedring vor allem fuer Umleitungen nutzen, wenn andere Strecken gesperrt sind... obwohl [dies] lange unklar war, hat die Bahn bereits umfangreiche - und teure - Vorleistungen erbracht. Am S-Bahnhof Schoeneberg liess sie eine neue Bruecke einbauen... und auch beim Bau des Bahnhofs Suedkreuz ist die Bruecke fuer den Gueterverkehr mitbetoniert worden.“

Dazu ist ein Plan des S-Bahnringes abgebildet, in dem die Strecke Halensee - Tempelhof ueber den Innsbrucker Platz dick in Rot eingezeichnet ist.

Dass dieser Umstand gegen eine Wohnbebauung spricht und fuer eine Nutzung als gruene Freiflaeche, die allenfalls sportlich nutzbare Anlagen integrativ zulaesst, liegt auf der Hand.

mit besten gruessen

bahngelaende friedenau - 100% gruen

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 4a

Freunde und Mitstreiter
der Bürgerinitiative Bahngelände Friedenau - 100% grün,

am Wochenende habe ich mir von dem S-Bahngelaende aus das Güterbahn-Gelände angesehen. Die Bahn hat tatsächlich begonnen die Gleise funktionsfähig zu machen. Es befinden sich erhebliche Mengen Betonschwellen auf dem Gelände, die offensichtlich die alten Holzschwellen ersetzen sollen. Vom Bahnsteig der S-Bahn bietet sich folgendes Bild: Am Bahnsteig liegen 3 Gleise für die S-Bahn, darauf folgt ein Streifen Freifläche von ca. 15/20 m. Nach der Freifläche kommt ein langgezogener Lagerschuppen, der offensichtlich früher schon zur Lagerung der angefahrenen Güter diente. Die Güterbahnlinie liegt augenscheinlich unmittelbar entlang des Lagergebäudes. Rechnet man hier allein erforderliche Sicherheitsabstände usw. hinzu, so wird das gesamte Gelände erheblich schmaler und es bleiben von den bisherigen ca. 6,4 ha allenfalls noch vielleicht 5 ha Freifläche.

Nachfolgend kam es zu einer weiteren Besichtigung auf dem Gelände selbst, in Verbindung mit einem Besuch bei dem dortigen Waermezelt, das z. Zt. dort zum Schutz der Obdachlosen gegen Kälte aufgebaut ist. Ein erheblicher Bereich an dem Lagerschuppen ist dort durch Bauzaeune abgesperrt, dahinter befinden sich Bagger und anderes Gerät, die erkennbar die Arbeiten aufgenommen haben.

Eine weitere Besichtigung vom Haus Bennigsenstrasse 20, das unmittelbar an das Bahngelände heranreicht, gemeinsam mit Bewohnern, ließ nochmals erkennen, dass die Instandsetzungsarbeiten umfangreich aufgenommen sind und das mehrere Waggons auf den weiteren Gleisen des Güterbahnlinie stehen. Insgesamt sollen sich 4 Güterbahngleise dort befinden, davon eins unmittelbar an dem Lagergebäude, das dadurch zu beiden Seiten angefahren werden kann.

Die beiden anderen Gleise sind wohl eher zu Rangierzwecken verlegt. Aus dem Anwohnerkontakt Bennigsenstrasse 20 erhielt ich auch Kenntnis, dass die vorhandenen und instandgesetzten Gleisteile durch die Waggons auch probefahren werden, auch nach Eintritt der Dunkelheit unter Fahrbeleuchtung. Selbst wenn nur das 2. Gleis entlang des Lagerschuppen instandgesetzt wird, geht nochmals ein erheblicher Teil der Freifläche dafür verloren. Werden die beiden Rangiergleise ebenfalls funktionsfähig gemacht, bleiben schätzungsweise allenfalls 3 - 4 ha Freifläche uebrig. D. h., die Freifläche des Bahngelaendes halbiert sich.

Wenn meine Wahrnehmung richtig war, dann können die Bauabsichten von Bezirksamt und Boeag doch nur Bautraeume sein. Oder nicht?

Auf jeden Fall können wir mit wachsender Zuversicht für den Erhalt der Freifläche eintreten.

Mit besten Gruessen
Bahngelände Friedenau - 100% grün
Freifläche erhalten - Freifläche gestalten

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 5

Freunde und Mitstreiter
der Bürgerinitiative Bahngelände Friedenau - 100% grün

EINLADUNG

Da sich inzwischen eine erhebliche Zahl von Anwohnern aus dem näheren und auch fernerem Umfeld uns angeschlossen hat, ist es an der Zeit an erweiterte Möglichkeiten der Kommunikation, des miteinander Bekanntwerdens, des Treffens und der zwanglosen Unterhaltung zu denken.

Nachdem wir im kleineren Kreis darüber nachgedacht haben, werden wir nun einen Stammtisch der Bürgerinitiative Bahngelände Friedenau einrichten.

Eine bessere Möglichkeit der zwanglosen Kommunikation, des Bekanntwerdens und des Ideenschmiedens gibt es nicht, ob bei Selters, Fassbrause oder einem Glas Wein...

Treffpunkt ist das „Miseri e Nobili“ in der Brünnhildstrasse in Friedenau, gegenüber des Cosima-Kinos, direkt am Varziner Platz an der S-Bahnstation Bundesplatz.

In der ruhigen gepflegten Atmosphäre des italienischen Restaurants, steht uns in dem Nebenraum genügend Platz zur Verfügung.

Je nachdem wieviele Freunde unserer BI und neue Interessenten sich zusammenfinden, können dort auch ein, zwei oder auch mehr Tische zusammengestellt werden.

Wir sind dort gern gesehen.

Als Zeitpunkt haben wir jeweils den 2. und 4. Mittwoch im Monat festgelegt.

In einem Zeitfenster von 19.30 bis 22.00 haben wir als Kernzeit 20 Uhr bis 21 Uhr vorgesehen.

D.h., ab 19.30 kann man sich einfinden, nach einer guten Stunde von 20 bis ca. 21 Uhr kann man sich nach und nach wieder auflösen, oder, wenn der gesprächs- und ideenfaden hie und da noch nicht abgerissen ist, bis ca. 22 Uhr den Gedankenaustausch vertiefen und weiterführen.

Der erste Stammtisch im April findet statt am Mittwoch, den 22.04.2015 ab 19.30/20 Uhr.

Im Mai sind dies dann der 13.05. und 27.05., im Juni der 10.06. und 24.06., ebenfalls so 19.30/20 Uhr, im gleichen Turnus dann so weiter.

Jeder, der in irgendeiner Weise Interesse am Erhalt der Freifläche des Bahngeländes am Innsbrucker Platz hat, ob mit Entschiedenheit oder als Schnupperkontakt, ist herzlich willkommen.

Nachbarn, Bekannte, Kollegen können gern dazukommen und sind ebenso gern gesehen.

Mit herzlichen gruessen

Bahngelände Friedenau - 100% grün

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 5a

Friedenau, 21.08.2015

Freunde und Mitstreiter,

wir möchten an das nächste Stammtischtreffen am 26.08.2015 erinnern. Wie immer (jeden 4. Mittwoch im Monat) treffen wir uns ab ca. 19.30/20.00 Uhr im „miseri e nobili“ am Varziner Platz, direkt gegenüber des Cosima-Kinos.

Wer um 20 Uhr nicht da sein kann, kann gern später dazukommen. Bis 22.30 werden wir sicher zusammen sein. Auch wer später dazukommt, oder sich das erste mal dazu entschließt, daran teilzunehmen, ist herzlich willkommen.

Im dortigen Nebenraum steht uns genügend Platz zur Verfügung und die nötige Ruhe haben wir dort auch. Kernpunkt des Abends ist ein entworfenen Brief von Jörg Simon, der als offener Brief an die Bezirksverordneten gerichtet werden soll, die schließlich ja für den Problemkomplex des Bahngeländes Friedenau kernverantwortlich sind.

Am 26.08. wird eine ueberarbeitete Fassung zur Besprechung vorgestellt, die unter Beteiligung von Herrn Mahr entstanden ist.

Diese soll aus unserem Kreis von 15 Personen unterzeichnet werden. Wer mitzeichnen moechte, kann gern jetzt schon eine Rückmeldung geben. Das wäre sehr schön und würde die Sache ein bißchen vereinfachen, vielen Dank dafür.

Selbstverständlich kann wie bisher über alles gesprochen werden, was sich in den Köpfen bewegt.

Mit besten Gruessen und unveraendertem
JA zum Erhalt der Freifläche - 100% grün

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 6

Berlin-Friedenau, den 23.04.2015

Freunde und Mitstreiter
unserer Bürgerinitiative Bahngelände Friedenau - 100% Grün,

gestern war unser 1. Stammtischtreffen im Miseri e Nobili. Zwei Tische waren für uns reserviert und zusammengestellt worden. Daran wurde so ca. 10 - 12 Teilnehmern Platz geboten. Die Planung stellte sich als richtig und ausreichend heraus. So gegen 20 Uhr konnten wir beginnen als Kleingruppe über anstehende offene Punkte zwanglos zu sprechen.

Wir kamen dabei auf die Möglichkeiten der Bürger- und Einwohneranfrage in der BVV zu sprechen, die Erlebnisse und Möglichkeiten der Teilnahme an den öffentlichen Ausschuß-Sitzungen für Stadtentwicklung, dem Schöneberger Kiezpalaver, in dem sich Personen aus dem Problemfeld der Bautzener Brache und anderen Schöneberger Problemfeldern einbringen und auch für uns ein geeignetes Forum sein dürfte.

Wir kamen darauf dann auf die Berliner Netzwerkentwicklung zu sprechen, die ebenfalls für uns beachtenswert ist, Möglichkeiten von Zeitungsmeldungen in den kostenlosen Stadtteilblättchen und der Schöneberger Lupe, die entstandenen Kontakte zu verschiedenen Abgeordneten der BVV, erste Anwaltkontakte, die rechtliche Bedeutung der offiziellen Auslegung des Planverfahrens usf.

Gleich hierzu: Wenn irgend jemand bekannt wird, wann das offizielle Planverfahren beginnt, bitte sofortige Mitteilung über uns an alle. Nach unserem Informationsstand sind Einwendungen in dem Planverfahren von rechtlich erheblicher Bedeutung.

Eingehender kamen wir auf die Belegführung des Defizits von wohnungsnaher und siedlungsnaher Grünfläche zu sprechen, das für Friedenau/Schöneberg-Süd zweifelsfrei besteht und durch Nachverdichtungen der vergangenen 20/30 Jahre, z. B. durch Dachgeschoßausbauten, sich erhöht haben dürfte. Im Augenblick wird an der Wexstrasse und A100 durch Neubau nachverdichtet, das sich groteskerweise „Park Carre' „ und „Park Suites“ nennt.

Weiter kamen wir in zwangloser Runde dann auf die Resonanz der begonnenen Plakatierung zu sprechen, die zu einzelnen neuen und fruchtbaren Mitbürgerkontakten führte, die gedruckten Handzettel, die man wunderbar in PKW-Scheiben oder sonstwo sichtbar anheften kann, und die Auslegung von Sammelisten für e-mail-adressen.

Alles zusammen hat inzwischen einen Pool von weit ueber 50/60 mail-adressen erbracht, wobei von einem offensiven Publikmachen unserer Sache noch gar keine Rede sein kann.

Möglichkeiten und Freiheiten kreativer Positionsvertretung durch jeden, der die Position des Erhalts und der Gestaltung der Freifläche vertritt. Die Aufgabenübernahme auf verschiedene Schultern war ein weiterer Punkt und natürlich die unsägliche Vorgeschichte der Bebauungsfantasien unter Verleugnung der Faktenlage für den Freiflächenhalt und den neu einsetzenden Güterfernverkehr, der dortige Häuschen wunderbar in Schall- und Erschütterungsschwingungen versetzen würde. Nicht zu vergessen der wundersame Beschlussantrag von 4 SPDlern (2009), der aus heiterem Himmel und ohne jede Begründung eine plötzliche Bebauung vorsah, ohne dass das Areal überhaupt zu bebaubarer Fläche erklärt war!??

Welche Vorsehung muß hier bestanden haben! Die Sonderbarkeit der potenziellen Geschäftspartner Boege AG - Deutsche Bahn AG, die beide Aktiengesellschaften sind und das Bezirksamt dabei unbedingt der Dritte im Bunde sein möchte. Wunder über Wunder!

Als weiterer Punkt wurde über die Verbesserung und Beförderung von Querkommunikation unter den Freunden und Mitstreitern der BI gesprochen, ein Punkt der sicher im Auge behalten bleiben muß.

Mit der allmählichen Auflösung unserer ersten kleinen Runde gegen ca. 22 Uhr schicken wir einen herzlichen Gruss an alle und sagen: Die Richtung stimmt!

Und wer beim ersten Treffen verhindert oder ungeschlüssig war, ist für die nächsten Treffen herzlich eingeladen, den 2. und 4. Mittwoch im Mai ab ca. 19.30 / 20 Uhr im „Miseri e Nobili“ am Cosima-Kino, also am 13. und 27. Mai, damit die nächsten Male die reservierten Plätze voll besetzt sind und wir stetig mehr werden...

beste grüsse

bahngelände friedenau - 100% grün

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 7

Friedenau, 13.05.2015

Freunde und Mitstreiter
unserer Buergerinitiative Bahngelände Friedenau - 100% grün,

heute war unser 2. Stammtischtreffen im Miseri e Nobili. In kleiner Runde, mit bißchen anderen Gesichtern, konnten wir verschiedenes an- und besprechen. So soll es sein.

Wer etwas erfahren moechte oder einbringen moechte, soll das in zwangloser Runde tun koennen. Und so wars auch. Diesmal stand uns ein ganzes Nebenzimmer zur Verfügung, besser gehts nicht.

Worüber haben wir gesprochen?

1. Über unser Kernargument, des nachweislichen Defizits wohnungsnaher Grünflächen.
Aus den sogenannten „Abwägungen“ des Büros Kohlbrenner wurde ueber die Stellungnahme des Wohnhauses Bennigsenstrasse 19 gesprochen, die rund 10 Seiten umfasst (Seite 68 - 78) und als Bürger Nr. 27 in den Abwägungen erfasst ist. durch Rechtsanwalt von Keitz verfasst wurde und die Bebauungsvorstellungen rechtlich massiv angegriffen.

Genau wie durch uns, wird auch durch Rechtsanwalt v. Keitz das erhebliche Gruenflaechendefizit als ein gewichtiges Argument angefuehrt und juristisch substantiiert. Wobei seine Argumentation nicht nur das wohnungsnaher Gruen umfasst, sondern auch das siedlungsnaher Gruen, das für Friedenau/Schöneberg-Süd noch defizitärer ausfällt.

Dieser Punkt wurde in Kopie in der Runde verteilt (Seite 77/78 der Abwägungen).

Von verschiedener Seite wurde uns nahegelegt an diesem Argumentationsstrang als Kernargument ungeschmälert festzuhalten, da die Missachtung des festgestellten Defizits, das „behoerdenverbindlich“ ist, sachliche und rechtliche Angriffsfläche bietet.

2. wurde gesprochen über die Einrichtung einer 2. Mail-Adresse, die einen deutlicheren Bezug zum Inhalt unserer Buergerinitiative und zum Bahngelaende in der Benamsung herstellt.

Z. B. Bahngelände_gruen@yahoo

BI_Bahngelände _gruen@yahoo

Friedenauer_Bahngelände_gruen@yahoo

BI_Friedenau@yahoo

Bahngelaende _am_Innsbrucker@yahoo

Dazu ist jeder aufgefordert sich dazu zu aeußern, vielleicht einen weiteren Vorschlag zu machen, oder was auch immer.

Es soll ja schließlich eine Mail-Adresse herauskommen die Inhalt und Intension unserer BI wiedergibt, dauerhaft Bestand hat, und unserer guten Sache eine gute Adresse gibt.

Jede Äußerung und jede Rückmeldung dazu ist willkommen.

3. wurde gesprochen über die Gestaltung unserer Plakate und Handzettel.

Durch einen Teilnehmer (Hr. Ehlebrecht) wurden Ausarbeitungen vorgelegt, die die bisherigen Plakate unverändert wiedergeben, diese jedoch um eine Naturfotografie ergänzen.

Gesprochen wurde auch über die Erweiterung der Handzettel durch Textinformation auf der Rückseite oder zu erweiterten Flyern mit Textinformation.

4. Gesprochen wurde auch über mögliche Plakatierungsflächen, die in die Öffentlichkeit dringen.

Dazu bieten sich an:

- die Zaunflächen am Sportplatz/Bergiussschule zur Bennigsenstrasse hin
- die Zaunfläche am Ende der Lauterstrasse zum Bahngelände.
- die Backsteinmauer an der Hauptstrasse zwischen der dortigen Videothek und der S-Bahnbrücke
- die Bewandung der S-Bahnbrücke Hauptstrasse
- die Zaunanlage an der Handjerystrasse bei Edeka und dem dortigen Treppenaufgang zum Bahngelände
- die Wände unter der Eisenbahnbrücke Handjerystrasse und des näheren Umfelds

Gesprochen wurde auch über die evtl. Einholung einer Einwilligung durch die jeweiligen Eigentümer der Zaunanlagen

5. wurde gesprochen über mögliche Verordnete der BVV, die für unsere Sache aufgeschlossen und förderlich sind oder sein können.

Alles weitere wurde vertagt und verschoben, da uns die Uhr um 22 Uhr sagte, dass wir so langsam zum (heutigen) Ende kommen sollten.

Herzliche grüesse an alle und herzliche Einladung an alle zum nächsten Mal am 27.05 um ca. 19.30/20 Uhr im Miseri e Nobili am Cosima-Kino, auch zum schnuppern und reinschauen

Bahngelände Friedenau - 100% grün

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 8
Berlin, den 28.05.2015

Freunde und Mitstreiter
der BI Bahngelände Friedenau - 100% grün,

gestern war unser 3. Stammtisch, wieder mit neuen Gesichtern, in immer noch in kleiner Runde. Diesmal befassten wir uns eingangs mit der unsäglichen Vorgeschichte der vorgegaukelten Bürgerbeteiligung, unter dessen Deckmantel die Fakten fuer den Erhalt der Freiflaeche vollstaendig uebergangen und mißachtet wurden und was letztlich zu unserer BI gefuehrt hat.

Gesprochen wurde dann über folgende Punkte:

Seit einigen Tagen wurde durch uns der Spielplatz am Perelsplatz plakatiert, vielleicht stossen dadurch neue Leute zu uns.

Unsere Handzettel/Flyer wurden nachgedruckt und werden gegenwärtig an 5 stellen zum mitnehmen ausgelegt.

Die beiden Massagepraxen in der Stierstrasse und der Schmargendorfer Strasse, das Lebensmittelgeschäft Haehnel - Ecke Hauptstrasse, der Biomarkt in der Hauptstrasse (LPG) und der Zeitungskiosk am Breslauer Platz.

Bleibt das Problem des Nachlegens/Bestueckens. Das muss eben gemacht werden, wie es sich so ergibt.

Als Textaufdruck für die Plakate und Handzettel wurde nochmals leicht veraendert festgelegt, 1. Ja - zum Erhalt der Freifläche

2. Freifläche erhalten - für den Bürger gestalten

Damit ist der Erhalt der Freifläche als Primaerziel klar ausgedrückt und die Gestaltung und Öffnung der Freifläche fuer den Bürger als Sekundärziel ebenso.

Rückmeldungen dazu sind immer willkommen.

Gesprochen wurde auch über die ehemals entwickelten Planungen einer Freiflaechengestaltung zur Nutzung durch Anwohner und Bürger unter Prof. Christ von der Bauhausuniversitaet Weimar, die sonderbarerweise spurlos verschwunden sind und wenn irgend möglich wieder beschafft werden sollen.

Erste Kontaktierungen der Geschäftsfuehrung und Hausleitung des Pflegeheims Bennigsenstrasse waren auch Gegenstand des abends.

Breiteren Raum nahm der durch das Büro von Dilek Kolat in Umlauf gebrachte Flyer ein, der zum Güterbahnhof Wilmersdorf (Bahngelände Friedenau) einen unglaublichen Passus enthält.

Darin wird eine Bebauung mit 8 - 900 Wohnungen als feststehend behauptet, was eine vollständige Erfindung ist. Es sind bisher noch keinerlei Bebauungspläne zur Auslegung vorhanden und das sich inzwischen ein breites Buergerinteresse am Erhalt der Freifläche gebildet hat, wird durch Dilek Kolat rundweg ignoriert und verschwiegen. Und gerade sie war es, die ehemals die Freiflaechenvorstellungen des Prof. Christ begrüßt und deren weitere Entwicklung gewünscht hat. Alles nur auf dem Papier um den Bürgern Sand in die Augen zu streuen?

Das Thema bleibt fuer uns weiterhin Gegenstand.

Zum Schluß wurde noch ein passender Kehrreim vorgelesen, der uns auf einer mail erreichte und den wir gern wiedergeben:

„Mueller, Klotz & Co machen Investoren froh“.

Dieser könnte auch heißen: Mueller, Kolat, Klotz & Co machen Investoren froh“, schließlich ist Dilek Kolat auch stellvertretende Bürgermeisterin von Berlin.

BI Bahngelände Friedenau - 100% grün

Freifläche erhalten - für Anwohner und Bürger gestalten

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 9
Friedenau, 11.06.2015

Freunde und Mitstreiter
unserer Bürgerinitiative Bahngelände Friedenau - 100% gruen,

gestern war unser 4. Stammtischtreffen, wieder mit neuen Gesichtern.

Gesprochen wurde über folgendes:

1. Punkt war der offene Brief an das SPD-Wahlkreisbüro von Dilek Kolat (Schmiljanstrasse 17), die inzwischen gleichsam Senatorin und stellvertretende Bürgermeisterin von Berlin ist.

Darin werden die absonderlichen „Abwägungen“ angegriffen. Der Brief wurde mit 10 Unterzeichnern am 09.07.2015 über den Hausbriefkasten des Wahlkreisbüros zugestellt.

Parallel wird der Brief an den Investor und potenziellen Erwerber des Bahngrundstuecks versandt, ebenso an das Bürgermeisteramt, Stadtratbuero und die Amtsleitung des Amtes für Stadtentwicklung.

Da es sich um einen offenen Brief handelt, ist die weitere Verteilung nicht eingrenzbar.

2. bestand folgender brennender Besprechungspunkt:

Am 01.07.2015 um 18 Uhr findet überraschend in der Bergius-Schule am Perelsplatz (Eingang Handjerystrasse) ein eminent wichtiger Termin statt.

Dort wird der potenzielle Investor (neuerdings Entwickler genannt) den/seinen Planungsstand vorstellen. Es ist keine Frage, dass dieser Termin von eminenter Wichtigkeit ist, um den wachsenden Widerstand sichtbar zu machen.

Dazu wurde unter uns bereits im Schnellverfahren queresprochen, dass alles was Beine hat am 01.07. teilnehmen soll.

Unsere DIN A4 und DIN A3 Plakate sind bestens geeignet um sich präsent zu machen. Unsere Handzettel in DIN A6 müssen dort lückenlos verteilt werden.

Hoffentlich können wir die erforderliche Menge beschaffen!

Jeder ist zur weiteren Aktivierung aufgerufen! Nachbarn, Freunde, Hund und Katze... Tut, was ihr könnt!

Wir haben nur 3 Wochen Zeit!

Uns wurde heute (Donnerstag) ein Ständer angeboten, um uns vor dem Eingang zur Schule mit unserem Plakatmaterial besser präsentieren zu können.

Der Kolat-Brief wurde heute dreifach bei der Poststelle im Rathaus abgegeben, die Boeag erhielt den Brief heute per Fax.

3. hat sich die Auslegung unserer Handzettel als gutes Bekanntmachungsmedium bewährt.

Die bisherigen Auslegungsstellen sollen unbedingt nachbestueckt und erweitert werden.

Bisheriger Auslegungsverteiler:

Edeka Handjerystrasse + Mainzer Strasse, physiopraxen stierstrasse und Schmargendorfer strasse, Lebensmittelladen Haehnel- Ecke Hauptstraße, Bioladen (LPG), HNO-Praxis Dr. Grunert Breslauer Platz, Rathausapotheke Niedstrasse, Zeitungskiosk Breslauer Platz, Blumenladen schmargendorfer Strasse (blumen-juergen)

4. Als weitere Plakatierungsstellen kamen hinzu: Kunstkammer und Kita am Perelsplatz, Blumenladen Schmargendorfer Strasse, Spielplatz am Perelsplatz.

5. Weitere Gespraechspunkte waren die neuen Kontaktierungen von 2 kitas (schmargendorfer und lauterstrasse) und andere Neukontakte. Die Einrichtung einer weiteren mail-adresse, die weitere direkte Verteilung unserer Handzettel, die Ausdehnung unserer Aktivitaeten ins angrenzende Wilmersdorf u.a. Unsere e-mail-liste ist uebrigens erheblich weiter gewachsen.

Im Mittelpunkt blieb den ganzen Abend der 01.07.2015, der für unsere Sache nicht hoch genug bewertet werden kann.

Herzliche Gruesse an alle

Konzentriert euch bitte auf den 01.07.2015

Ja! zum Erhalt der Freifläche - Für den Bürger gestalten

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 10
Friedenau, 20.06.2015

Info-Veranstaltung am 01.07.2015

Freunde und Mitstreiter,

der 01.07.2015 ist ein wichtiger Tag! Um 18 Uhr beginnt in der Bergius-Schule eine „Informationsveranstaltung“ durch Bezirksamt und Investor, die wie alles bisherige offensichtlich mehr der Desinformation dient als der Information.

Eingang Handjerystrasse zu dem Neubauteil der Schule.

Wir werden als Buergerinitiative ab 16 Uhr da sein!

Zwischen Strasse und Schule werden wir mit einem Plakatstaender deutlich sichtbar auftreten.

Handzettel und Briefe an Bezirksamt und Investor werden zur Information an die Besucher verteilt!

Din A4 und Din A3 Plakate werden vorrätig sein, wer bereits welche hat, bitte mitbringen!

Damit können und müssen wir uns sichtbar machen und können Unmut und Zustimmung auf der Veranstaltung ausdrücken.

Jeder, der unsere Position teilt, ist ab 16 Uhr gern gesehen und kann an der Verteilaktion teilnehmen und mit den Besuchern sprechen.

Im Vorfeld haben wir 500 Briefe von Peter Hahn als Verfasser und unsere Handzettel über Briefkästen im Anwohnerumfeld verteilt, dabei zahlreiche Gespräche geführt und weitere E-Mail Adressen von interessierten Anwohnern bekommen. Damit haben wir jetzt einen Adressen-Pool von weit über hundert erreicht. In den Gesprächskontakten unter Anwohnern wurde erneut deutlich, dass in Sachen Bahngelände nur geringe oder überhaupt keine Kenntnis über den Sachkomplex besteht.

Der Widerstand wächst!

Ja - zum Erhalt der Freifläche / Für den Bürger gestalten

Mit herzlichen Grüßen

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 11
Friedenau, 09.07.2015

Freunde und Mitstreiter,

am 01.07. 2015 war die angekündigte Info-Veranstaltung von Bezirksamt und Investor (BÖAG) in der Bergius-Schule. Pünktlich zu 16 Uhr waren wir mit unserem neuen Plakatstaender an der Handjerystrasse vor Ort. Informationsmaterial, Handzettel und Plakatmaterial war ausreichend vorhanden, unsere Planung war richtig.

Nach und nach trafen unsere ausdauerndsten Mitstreiter ein, so dass wir auch personell gut präsent waren. Nach und nach trafen dann auch die Veranstalter ein.

Unser Informationsmaterial wurde von fast allen vorbeigehenden Anwohnern gern angenommen, uns begegnete große Aufgeschlossenheit und viel Zuspruch.

Viele Besucher teilten rundweg die Position des Erhalts der Freifläche und der Nutzbarmachung für die anwohnenden Bürger.

In den zahlreichen Kontakten wurden uns gern e-mail-adressen hinterlassen, um in der Position des Freiflaechenerhalts Kontakt zu halten.

Ein Journalist des Berliner Tagesspiegel machte verschiedene Fotos von unserer Präsentation und nahm gern unser Info-Material an. Vermutlich waren weitere Vertreter von Stadtteilzeitungen usw. anwesend. Wie über Veranstaltung und Verlauf berichtet wird, bleibt abzuwarten.

Die Veranstalter stellten ca. 1 Stunde lang ihre Planungsvorstellungen vor, die sie als „Machbarkeitsstudien“ bezeichneten, mit vielen bunten Bildern, plastischem Modell und vielen Hinweisen, dass alles in Bewegung sei, dass Gutachten, Berechnungen usw. noch weitgehend ausstehend und in Arbeit seien.

Danach schloss sich der Frageteil an, in dem die anwesenden Bürger zu Wort kommen konnten. Die Wortbeiträge ließen erkennen, dass der weit ueberwiegende Teil der Wortmeldungen ablehnend bis höchst kritisch den Bebauungsvorstellungen gegenüberstand.

In den Anwohnerfragen kam vieles zum Vorschein, was die allgemein kritisch-ablehnende Haltung substanzvoll untermauerte.

- Eine Anwohnerin fragte z.b. nach Untersuchungen zu gesundheitsgefaehrdenden Emmissionen, womit offensichtlich die Feinstaubbelastung und dgl. durch die A100 und den Schienenbetrieb gemeint waren.
Antwort: Derartige Untersuchungen in dem Bauvorhaben gibt es bisher nicht!

- Eine weitere Anwohnerin fragte zum Verständnis, ob es sich bei den Computerbildern des Zufahrtsbereichs von der Hauptstrasse tatsächlich um den Zufahrts- und Straßenbereich zum Bahngelände handelt. Nachdem dies bejaht wurde, drückte sie ihre Verwunderung darüber aus, dass auf den Bildern keine Kraftfahrzeuge abgebildet seien, sondern ausschließlich froehlich-flanierende Fußgänger.

Ergebnis der Frage war also: dass durch die Bilder die Verkehrs- und Belastungswirklichkeit ausgeblendet wird und ein voellig falscher Eindruck einer froehlich-flanierenden Szenerie von Fußgaengern vorgegaukelt wurde.

- Ein weiterer Anwohner bezog sich auf die geplante Entwicklung der Handjerystrasse zu einer Radfahrstrasse und drueckte sein Unverstaendnis darüber aus, dass dies durch das gesteigerte Kraftverkehrsaufkommen gar nicht moeglich sei. Als Ergebnis blieb das Bezirksamt eine Antwort darauf schuldig.

- Ein sehr junger Teilnehmer wies nachdrücklich darauf hin, dass der Ortsteil Friedenau, die höchste Einwohnerdichte im Stadtgebiet Berlins aufweist und fragte wegen des bestehenden Bedarfs nach Nutzungsmoeglichkeiten als Freifläche mit Sport und Freizeitmöglichkeiten und fragte zusaetzlich vehement und unter Beifall, wer denn ueberhaupt unmittelbar an den Verkehrslinien S-Bahn/Autobahn/Güterbahnlinie wohnen wolle.

Ergebnis: Die hohe Einwohnerdichte wurde durch das Bezirksamt bestätigt, der Nutzungsbedarf als Freifläche mit Sport-und Freizeitmöglichkeiten wurde nicht bestritten.

- Ein weiterer Teilnehmer, der sich als Zugehöriger zu unserer Bürgerinitiative - 100% Grün zu erkennen gab, wies auf das behördlich festgestellte Defizit von wohnungsnahem und siedlungsnahem Grün hin, das für den Ortsteil Friedenau/Schöneberg-Süd summarisch bei 88 ha liegt, wobei die baulichen Nachverdichtungen der letzten 20 Jahre noch gar nicht berücksichtigt sind, und fragte, wie der Bezirk denn dieses Defizit abbauen und einen Ausgleich erreichen wolle.

Ergebnis: Die Frage blieb unbeantwortet. Zusaetzlich wurde eingeraeumt, dass durch die Planungsvorstellungen ein weiteres Defizit geschaffen wird, da das vorgesehene Gruen auf dem Bahngelaende den neuen Bedarf des beabsichtigten neuen Baugebiets gar nicht deckt.

- Derselbe Teilnehmer fragte auch, ob die Moderation und Begleitung des gesamten bisherigen B-Planverfahrens und der „Abwägungen“ durch eine Ausschreibung vergeben wurde.

Ergebnis: Die gesamte Moderation des B-Planverfahrens wurde nicht! ausgeschrieben, sondern „freihaendig“ an das Büro Kohlbrenner vergeben. Die Nähe und Verflechtung des stadtplanerischen Bueros Kohlbrenner mit dem potenziellen Investor BÖAG ist allgemein und allen Seiten des B-Planverfahrens bekannt.

- Durch einen weiteren Redebeitrag für die Bürgerinitiative 100% Grün (gill) wurde die Tatsache der Dichtestbewohnung des Ortsteils Friedenau nochmals herausgestellt und darauf verwiesen, dass unter dieser allseits anerkannten Tatsache eine zeitgemaesse, uebliche und aktuelle Planung zur Stadtentwicklung der Richtung nach eine Entflechtung und Auflockerung durch Gruen- und Freiflächen befördert und praktiziert. Daraus wurde als Kernfrage gestellt:

Warum, und mit welcher Rechtmäßigkeit, praktiziert das Bezirksamt durch die hier vorgestellte Planung entgegen dieser aktuellen und zeitgemäßen stadtplanerischen Entwicklungsrichtung mit einer weiteren Erhoehung der Bewohnerdichte genau das Gegenteil davon?

Ergebnis: Die Frage blieb unbeantwortet, stattdessen kam es zu Verweisen auf die Senatsverwaltung, wobei paradoxerweise „Urbanistik“ im Munde geführt wurde.

- Gegen Ende der Veranstaltung meldete sich noch ein Rechtsanwalt, der eine Hausgemeinschaft aus der Bennigsenstrasse vertritt, mit einer Frage nach einzurechnendem Grün, die offensichtlich auch Irritationen des Veranstalters auslöste.
- Unmittelbar nach der Veranstaltung führten wir eine Nachbesprechung im nahegelegenen Lokal „Auszeit“, das uns zu weiterführenden Überlegungen führte.

.
So, liebe Freunde und Mitstreiter, damit haben wir versucht, einen ersten Gesamteindruck und die wichtigsten Veranstaltungspunkte wiederzugeben. Wenn uns weiteres dazu erinnernlich wird, teilen wir dies durch weitere Rundmails auf gleichem Wege mit.

Die Richtung stimmt und bleibt beibehalten. Unser Anwohnerpotenzial haben wir längst nicht ausgeschöpft. Danke an alle, die auf der Veranstaltung waren und unsere Sache vertreten haben - Fakten und Rechtmäßigkeit sind auf unserer Seite!

Rückmeldungen sind willkommen.

Herzliche Gruesse an alle

Ja zum Erhalt der Freifläche - Für den Bürger gestalten

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 12
Friedenau, 29.08.2015

Freunde und Mitstreiter,

am Mittwoch, den 26.08.2015, war unser uebliches Arbeitstreffen im miseri e nobili, das auch kuenftig jeden 4. Mittwoch im Monat ab 19.30/20.00 Uhr stattfinden soll.

Bei den sommerlichen Temperaturen konnten wir angenehm draeußen sitzen, dazu konnten 2 Tische zusammenstellt werden, so dass alle Teilnehmer Platz fanden.

Herr Mahr hatte freundlicherweise genuegend Kopien der im Diskussionsprozess befindlichen Briefbearbeitung mitgebracht.

Im Ergebnis kamen wir einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass die gegenwaertige Bearbeitung noch nicht genuegend ausgereift ist und nicht herausgegeben werden kann.

Weitere Einvernehmlichkeit bestand darin, das die klimatologische Bedeutung eines Gruenzugs für Friedenau und das Bebauungsumfeld im Hinblick auf das weitere Stadtgebiet und die Gruenzugvernetzung herausgearbeitet werden soll, da dieses wichtige Faktum der Kaltluftleitbahnen in der Argumentationsbreite bisher zu kurz kam, obwohl dies zur Kernargumentation für den Erhalt der Freiflaeche gehoert.

Die argumentative Einfuehrung in die BVV, als Zielrichtung, ist unserer Ansicht nach nicht zu unterschaeetzen, da das gesamte klimatologische Faktenmaterial bisher von Mandatstraegern und Stadtentwicklungsbehoerden voellig unbeachtet blieb.

So kommt es an Sommertagen durch fehlende Gruenflaechen im Innenstadtbereich ueberproportional zu unzureichender Nachtabkuehlung, die klimatologisch dann als „Tropentage“ bezeichnet werden, d. h. die Nachttemperaturen bleiben bei ueber 20 Grad, was in gruendurchzogenen Bebauungsgebieten nicht der Fall ist.

Mit der Argumentationsrichtung an die BVV und saemtliche Mandatstraeger, koennte eine offen Debatte entstehen, besser, nachgeholt werden, die in der Komplexitaet dringend erforderlich ist. Ob es gelingt, wir wissen es nicht.

In diesem Zusammenhang soll das 2. Kernargument, das objektiv nachweisliche Defizit wohnungsnaher und siedlungsnaher Gruenflaechen von insgesamt 88 ha dazugestellt werden, dem die lediglich ca. 6 ha Freiflaeche des Bahngelaendes gegenuebergestellt werden.

Auf diese Kernargumentation begrenzt soll die weitere Briefarbeit hinauslaufen, die in Papierform zugestellt werden soll und für die es keine Zeitvorgabe und keinen Zeitdruck gibt.

Gleichzeitig kann auch dieser Brief unbegrenzt zur Weitergabe, Gesprächen mit Nachbarn und Interessierten verwendet werden.

In der Wuerdigung dieser Kernargumentation und der weiteren Fakten muss fuer jeden klar sein, dass das Bahngelaende als Freiflaeche erhalten bleiben muss und eine rechtmäßige Bebauung gar nicht möglich ist. Begrenzt auf dieses Thema ging ab 22 Uhr der Besprechungsabend nach und nach zuende.

Anlässlich der intensiven Arbeitsbesprechung des 26.08.2015 möchten wir in Erinnerung bringen, dass wir nach wie vor eine 2. Begegnungsmoeglichkeit für Arbeitsbesprechungen haben.

Nämlich in der Friedenauer Burg am Friedrich Wilhelm Platz. Dort können wir jeweils montags etwa zwischen 17/19 Uhr und 21/22 Uhr uns zu Arbeitsbesprechungen usw. treffen, in den dortigen Räumen der Geschaefsstelle des Friedenauer TSC 1886, des traditionsreichen Friedenauer Sportvereins.

Wir wurden dort als Gaeste sehr freundlich aufgenommen und uns steht dort im Erdgeschoss ein kleiner Raum zur Verfuegung, der auch von Besuchern der Geschaefsstelle hin und wieder durchquert wird. Da der Raum für größere Einladungen nicht geeignet ist, können sich die dortigen Treffen nur auf max. 5/6, höchstens 10 Personen begrenzen. Und da der Freiflaechenerhalt auch im Bedarfsinteresse des Sports und dessen sozialer Funktion liegt, besteht hier auch eine Interessenübereinstimmung.

Das 1. offizielle Treffen in der Friedenauer Burg am Montag, den 06.Oktober 2014, ist gleichzeitig das offizielle Gründungsdatum und der wirksame Beginn der Bürgerinitiative Bahngelaende Friedenau - 100 % grün. An dieser Stelle: Danke an den TSC.

Weiterhin 100% grün - Ja zum Erhalt der Freiflaeche
Herzliche Gruesse an alle Freunde und Mitstreiter

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 13
Friedenau, 30.11.2015

Freunde und Mitstreiter,

nach einer (scheinbar) etwas ruhigeren Phase planen wir am 06.12.2015, den 2. Adventssonntag, einen Auftritt auf dem Breslauer Platz.

Am 2. Adventssonntag findet dort, wie jedes Jahr, der Friedenauer Engelmarkt statt. Neben dieser Marktveranstaltung werden wir uns an der Lauterstrasse mit unserem Plakataufsteller und einem Präsentationstisch dort mit Informationsmaterial praesentieren und interessierten Bürgern Gelegenheit geben, ihre Mail-Adresse bei uns zu hinterlassen.

Als Kernzeit haben wir vorgesehen, etwa zwischen 12/13 Uhr und 16/17 Uhr dort präsent zu sein. Eigens dafür haben wir einen Informationsbrief an die Bürger Friedenaus geschrieben, den wir dort gern interessierten Bürgern in die Hand geben.

Wir werden dort an der Lauterstrasse vor dem dortigen Eisladen unseren Platz einnehmen. Der Eisladenpächter, der auch Pächter des dortigen Standplatzes ist, hat uns dies erlaubt, da der Eisladen in den Wintermonaten geschlossen ist.

Direkt neben uns werden Herr Peter Hahn und Jürgen Stich ihr neues Friedenaubuch präsentieren, das von Friedenauer Bürgern sehr gut aufgenommen wird, nicht zuletzt wegen des fundiert recherchierten Inhalts zu Friedenau und dessen Geschichte.

Da in dem Buch 4 Seiten dem Güterbahngelaende gewidmet sind - unserer Thematik - werden wir diese 4 Seiten in Kopie ebenfalls als Informationsmaterial den Friedenauer Bürgern in die Hand geben können und haben für den 06.Dezember diese 4 Seiten in einer Kopie (auf einem Blatt) dem Brief angefügt. Wegen der Urheberschutzrechte haben wir eine Anfrage an den Verlag gerichtet, die mit einer Erlaubnis zum Abdruck beantwortet wurde.

Jeder, der aus unserem Kreis bei uns vorbeischaud oder sich zu uns gesellt und behilflich ist, ist herzlich willkommen.

Und wir haben eine 2. Nachricht:

Wir haben seit dem 12. November eine Internetseite. Diese kann unter „www.gruenzuege-fuer-berlin.de“ aufgerufen werden.

Dort unter „Bahngelände Friedenau“ kann man sich jederzeit durch unser eingestelltes Material informieren und auch über die weiterreichende Grünzüge-Thematik der Stadt und darüberhinaus.

Dass wir das eingestellte Material weiter ergänzen, ist selbstverständlich.

Damit sind wir nicht nur einen weiteren Schritt vorangekommen, sondern haben damit auch unsere Präsentationsqualität erheblich gesteigert.

Herzlichen Dank an alle, die uns dazu verholfen haben.

Rückmeldungen und Meinungen dazu sind herzlich willkommen. Dass unsere Internetadresse weiter bekannt gemacht werden sollte, ist selbstverständlich. Dazu kann jeder beitragen.

Nach und nach werden wir diese auch auf unsere Plakate und Handzettel aufdrucken. Auch unser Pool an Mailadressen hat weiter zugenommen und liegt inzwischen bei weit über hundert.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit
und sagen unverändert Ja zum Erhalt der Freifläche
Bahngelände Friedenau - 100% Grün

Betreff: bahngelaende friedenau - rundmail nr. 14
Friedenau, 15.12.2015

Freunde und Mitstreiter,

zum Beginn der Adventszeit hat sich überraschend viel ereignet. Am 24.11. erhielten wir kurzfristig Nachricht, dass am selben Tag das Baukollegium in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (SenStadtUm) unter Vorsitz von Senatsbaudirektorin Regula Lüscher tagt und das Bahngelände Friedenau dort Tagesordnungspunkt ist. Eine Teilnahme sei für uns empfehlenswert.

Nach kurzfristiger interner Beratung per Telefon entschieden wir uns für einen Teilnahmeversuch. Da sich so kurzfristig keiner dafür freimachen konnte, nahm ich als Vertreter unserer BI (gill) selbst daran teil. Nach tel. Anmeldung und korrekter und sehr freundlicher Auskunft über Architektenbuero Wiechers, das die Organisation der Baukollegiumsitzungen durchführt, sollte mir eine Teilnahme für unsere Bürgerinitiative auch ermöglicht werden. Evtl. Einzelheiten würde man vor Sitzungsbeginn noch klären.

Vor Sitzungsbeginn kam es zu verschiedenen Begegnungen und Kontakten (Herr Götz/SPD, Stadträtin Klotz, Vertreter der BöAG u.a.). Nach Rücksprache mit Frau Lüscher wurde mir durch Herrn Wiechers mitgeteilt, ich könne an der Sitzung teilnehmen, müsse aber eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben.

Nach einigen Minuten Bedenkzeit entschied ich mich, an der Sitzung nicht teilzunehmen, da dies ohne Kommunikationsmöglichkeit aus der Sitzung keinen Sinn hatte.

Nachfolgende interne Beratung ließ uns dafür entscheiden, anlässlich des Vorgangs unverzüglich einen Brief an Fr. Lüscher zu schreiben, der mit Datum 28.11.2015 über Einwurf in den Hausbriefkasten der Senatsverwaltung am Köllnischen Park zugestellt wurde. Parallel erhielt den Brief Senator Geisel z. Kenntnis und die Mitglieder des Baukollegiums per E-Mail. Der weitere Verteiler blieb offen. Der Bürgerbrief, der für den 06.12. vorgesehen war, wurde als Anlage beigelegt.

Am 06.12.2015 am Engelmarkt wurde unser eigens dafür geschriebener Bürgerbrief rund 150 x verteilt. Unsere Position wurde allgemein sehr gut aufgenommen. Wir erhielten in den ebenfalls rund 150 Kontakten mit Friedenauer Bürgern viel Zuspruch und Anerkennung. Mehr als einmal hieß es mit Erleichterung: „Endlich rührt sich etwas.“ Unser Bürgerbrief, zusammen mit dem Lüscherbrief, wurde auch den Grünen über Renate Künast in die Hand gegeben, nachdem die Grünen am Informationsstand zu unserem Unverständnis zuvor die beiden Briefe nicht annehmen wollten.

Der Lüscherbrief wurde ca. 100 x verteilt, alles jeweils mit unserer neuen Internetadresse. In den Gesprächskontakten erhielten wir gut 20 neue Mail-Adressen. Beide Briefe erreichten nicht nur die Grünen, sondern auch die Friedenauer SPD. Dass diese - auch inhaltlich - in der örtl. SPD tatsächlich angekommen sind, erfuhren wir deutlich bereits 24 Stunden später.

Am folgenden Tag, am 07.12.2015, erhielten wir über Jörg Schoenitz, der seine Postanschrift in dem Lüscherbrief als c/o-Adresse angegeben hat, einen Anruf.

Anrufer war Herr Andreas Baldow. „Er fühle sich in den Briefen verunglimpft, man könne falsche Schlüsse daraus ziehen“ (vielleicht auch die richtigen) und er wuerde überlegen, Klage fuehren zu wollen. Herr Baldow war mit Frau Ahlhoff der SPD-Antragsteller des ursächlichen begründungslosen Bebauungsantrags in der BVV Tempelhof-Schoeneberg vom 10.09.2007, wie er in unserem Buergerbrief zitiert ist.

Herr Baldow war sowohl Verordneter der BVV, ist Mitarbeiter des Stadtentwicklungsamts und funktional mit der Wohnungsbaugenossenschaft Berlin-Süd verbunden.

Nach Beratung im engeren Kreis besteht in der BI einvernehmliche Meinung, dass diese Sofortreaktion von Andres Baldow als Erfolg unserer beiden Briefe zu verstehen ist, in denen wir offensichtlich auf den sensiblen Kern der Bebauungsbestrebungen gestoßen sind, nämlich den begründungslosen Ursachenbeschluss vom 10.09.2007.

Für uns heißt das um so mehr, dass unsere Richtung stimmt und wir den Bürgerbrief, und auch den Luescherbrief, nachhaltig in Umlauf bringen (Verteilaktionen, Hausbriefkästen usw.).

Beide Briefe werden in Kürze auch auf unserer neuen Internetseite unter www.gruenzuege-fuer-berlin.de -- Bahngelände Friedenau eingestellt.

Im neuen Jahr wird der Bürgerbrief dann gleichlautend und namentlich gekennzeichnet an die einzelnen Verordneten der BVV Tempelhof-Schoeneberg geschickt/übergeben, mit dem Original-Beschlußantrag vom 10.09.2007 als Anlage in Kopie.

Mit den besten Grüßen für die weihnachtliche Zeit und guten Wünschen für das neue Jahr
Bahngelände Friedenau - 100% Grün